

### ■ AAMT beim Rock am Ring?

Angel at my Table sind beim Rock am Ring Voting Contest auf ringrocker.com unter den 50 Finalisten, die von einer professionellen Jury ausgewählt wurden. Damit ist das Quintett dem bekannten Festival in der Eifel einen Schritt näher. AAMT wären die erste Luxemburger Band, die beim Rock am Ring auftreten würde. In der letzten Phase des Votings können die Fans jede Band mit bis zu fünf Punkten bewerten. Es darf aber nur einmal abgestimmt werden. Die fünf Bands mit den meisten Punkten spielen beim „Live in Münster“ um den Auftritt. Das Voting endet am 15. April.

### ■ Die Gigolos laden zur Release

Heute Abend stellen The Vintage Gigolos im Atelier ihre neue EP „Up!“ vor, die zusammen mit Charel Stoltz in den Holz Studios in Tütingen aufgenommen wurde. Unterstützt werden die Gigolos bei ihrem Release-Gig heute Abend von Andrea & Undercover, Porn Queen und [kju:]. Los geht es um 19.30 Uhr. Nach dem Konzert geht es zur „After“ im Soulkitchen, wo die Blondies für Stimmung und Atmosphäre sorgen werden.

### ■ MOTB beim Great Escape

Mutiny on the Bounty haben so einiges vor dieses Jahr. Neben Auftritten beim Primavera und Roskilde, darf das Quartett nun auch beim Great Escape Festival in Brighton (UK) groß auftrumpfen. Als zweiter Luxemburger Vertreter wird Sun Glitters in Brighton mit von der Partie sein. The Great Escape zählt zu den renommiertesten Newcomer-Festivals in ganz Europa. MOTB haben ihren Gig am 11. Mai im Rahmen der Best Before Records Night, dem britischen Label, der das neue Album auf der Insel vertreiben wird. Das neue Album „Trials“ wird am 27. April veröffentlicht und am 4. Mai offiziell im Atelier vorgestellt. Mit dabei: Mount Stealth and Heartbeat Parade.

### ■ Natas Loves Bourges

Wie music:lx gestern bekannt gab, treten Natas Loves You beim Printemps de Bourges auf. Die Band arbeitet derzeit in Paris am neuen Album und wird in Bourges neues Material präsentieren.

### ■ Versus You auf Reisen

Versus You haben die Macbeth Competition gewonnen und sind nun am 28. April beim Punk- und Hardcore-Festival Groezrock im belgischen Meerhout dabei.

### ■ Bonus Noise goes live

Am 21. April lüftet sich der Vorhang für das neue Luxemburger Label **Bonus Noise**. Mit heimischen Acts wie u.a. The Fitness, Lumi, Natas Loves You und E-Minor, den Briten von Cristobal and the Sea und Hadrien aus Frankreich ist das Label gut aufgestellt, mehr als nur die Luxemburger Szene wachzurütteln. Auch wenn das Label schon seit zwei Jahren im Hintergrund agiert, soll das Projekt am 21. April im Hollericher Exit 07 ganz offiziell aus der Taufe gehoben werden, mitsamt Homepage und allem. Zur Feier des Tages stellen die Künstler den Fans 25 Songs kostenlos zur Verfügung.

## Jordanien: Das Leben erzählt - eine Sozialreportage (Teil 9)

# Wüsten, Wadis und Wunderkerle

Zwei Schwestern auf einer Reise durch die Jahrhunderte im Herzen des Orients

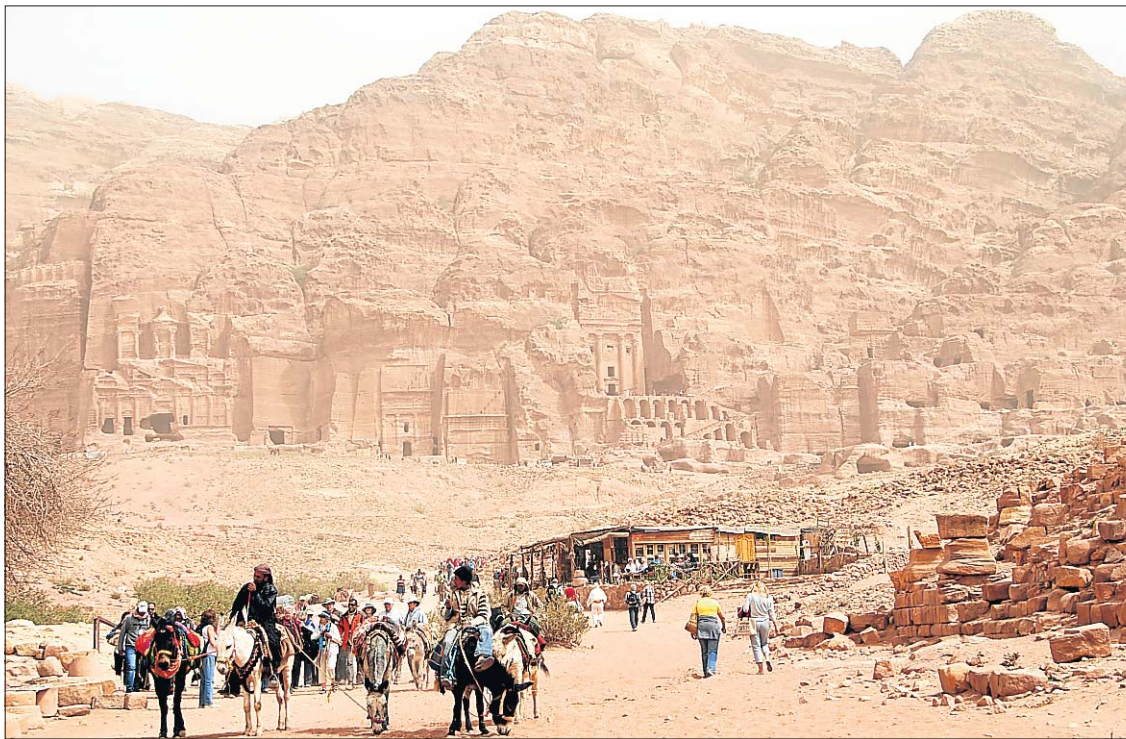
VON MAGALI UND  
MANUELA DE ROCCO

**Was macht eigentlich ein Japaner in Jordanien? Yamazaki lacht, als wir ihm bei unserem Zusammenreffen in der Wüste Wadi Rum diese Frage stellen. Er wollte, so erfahren wir später, in das Land des Lawrence of Arabia und des Indiana Jones. Er wollte selbst das Land erleben, in dem so mancher Wunderkerl einst sein (Un)Wesen trieb. Wir wollten auch mehr erfahren, von diesem kleinen Land mitten im Herzen des Orients, und machten uns mit unserem Jeep von Amman aus entlang des Desert Highways in den Süden auf.**

Jordanien – das gelobte Land – gilt heute als Ruhepol des Nahen Ostens und als Tür zu Asien. Das Land, kaum 89 342 Quadratkilometer groß, liegt eingekesselt zwischen Israel, Syrien, dem Irak und Saudi-Arabien. Etwa 5 Mio. Einwohner zählt das haschemitische Königreich, davon rund 2 Mio. in der Hauptstadt Amman. Auch wenn der Islam mit 92 Prozent Glaubensanhängern dominiert, leben Christen (6 Prozent) und Griechisch-Orthodoxe (2 Prozent) friedlich mit- und nebeneinander.

Die Hauptstadt Amman wirkt jung, frech und leger. Wenn auch nicht alle mit der Politik und dem aktuellen Ministerpräsidenten Maruf al Bachit einverstanden sind, setzt die Bevölkerung auf ihren König Abdullah II., dem sie ihr Vertrauen schenken. So erzählen es uns die Leute, denen wir begegnen.

Wir sind unterwegs, verlassen die Stadt und machen uns auf in den Süden. Auf dem Desert-Highway wollen wir durch die Wüste nach Dana, Petra, Wadi Rum und Aqaba. Auf dem Weg dahin betreten wir eine Welt aus Sand, Stein und ausgetrockneten



Die Schönheit Jordaniens ist betäubend, beeindruckend sind die Landschaften.

(FOTOS: DE ROCCO)

Flussbetten (Wadi). Dana, unser erster Stop, liegt im Herzen Jordaniens und gilt als ein noch typisches jordanisches Dorf des 19. Jahrhunderts, gelegen inmitten eines kostbaren Naturreservats. Für zwei Tage verlassen wir die Zivilisation und wandern durch das größte Reservat des Landes. Die Schönheit dieser Landschaften ist betäubend und beeindruckend ist ihre Größe. Nabil der Manager, begrüßt uns am Abend, schenkt uns Tee im Beduinenzelt ein und erzählt uns Geschichten über sein Leben. Nach einer stürmischen Nacht und einer kalten Dusche machen wir uns auf nach Petra.

Insgesamt drei gut geteerte Highways säumen die Straßen südwärts: der Kings-Highway, der Desert- und der Dead Sea-Highway. Alle paar Kilometer

kommen wir an riesigen Postern vorbei die den König mit oder ohne Familie säumen. Ansonsten gibt es auf dem Desert Highway außer den paar Autos und Lastwagen nicht viel. Gähnend lang zieht sich die Straße dahin. Ermüdend ist die Weite, beeindruckend die Wüste die wir durchqueren, hier und da tauchen Hirten und Schafherden in der Entfernung auf. Durch Jordanien zu reisen, ist wie eine Reise durch die Geschichte. Petra, die Stadt die unter den Nabatäern erbaut wurde, symbolisiert die alte Zivilisation der Araber. Etwas weniger zivilisiert tratschen die Touristen durch dieses alte historische Relikt. Und wir sind inmitten dieser Touristenschar.

Petra musste mehrmals als Requisite für Indiana-Jones-Filme herhalten. Da fühlt sich so mancher Tourist gleich heldenhaft beim Ritt durch diese verlassene Felsenstadt. Am gleichen Tag reisen wir ab, machen uns auf in die Wüste Wadi Rum, südwärts auf dem Desert Highway. Mit einer Länge von rund 100 Kilometern und einer Breite von 60 Kilometern ist sie die größte Wüste Jordaniens. Ein Labyrinth aus Sandsteinen und Granit. Aiweid unser Führer, führt uns 20 Kilometer weit durch diesen zeitlosen Ort, an dem einst T.E. Lawrence während des Araberaufstands gegen die Türken sein Hauptquartier errichtete.

Mit Yamazaki im Auto machen wir uns nach ein paar Tagen wieder auf. Auch er will nach Aqaba, so nehmen wir ihn mit weiter südwärts. Während Yamazaki nach einem halben Tag wieder auf dem Weg nach Amman ist, wollen wir etwas länger hier verbleiben. Hier erstreckt sich das einzige 26 Kilometer lange Küstengebiet Jordaniens. Eine Region, die in den letzten Jahren boomte, Touristen anzog und heute „Top Resort“-Qualität hat. Nach den Tagen in der Wüste zieht es uns aufs Wasser. Mit dem Boot wollen wir raus aufs rote Meer, in die Bucht die die Arabische Halbinsel, von der

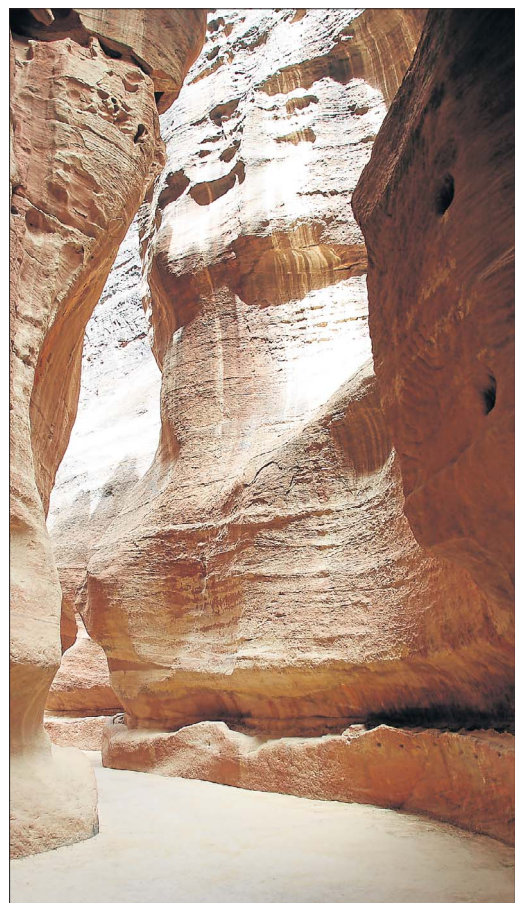
Halbinsel Sinais trennt. Wir haben wieder Glück, treffen junge Leute, die uns mit auf eine Bootstour nehmen. Und so schiffen wir wenige Stunden später über das rote Meer und genießen den Sonnenuntergang.

Unser Weg zurück in die Hauptstadt Amman führt wieder über den Desert-Highway. Auf der Höhe von Kerak wechseln wir auf den Dead Sea-Highway und wollen es uns nicht entgehen lassen selbst einmal ins Toten Meer zu tauchen. Während wir scheinbar schwerelos dahintreiben, sehen wir links Berge, hinter denen sich die Wüsten verbergen und rechts die Umriss des israelischen Territoriums. Jordanien ist nicht nur ein wunderschönes Land, sondern für uns auch leider das letzte Land auf unserer Reise. Ein Land, das uns wieder einmal das Lachen auf die Lippen gezaubert und uns mit seinen Landschaften und dem Kulturreichtum verzaubert hat.

### Zwei Schwestern, sechs Länder, acht Monate

„Wir wollen dokumentieren und berichten, lernen und lesen, reden und schreiben über Lehrer und Lehrerinnen, Jungs und Mädchen, Frauen und Männer, von Mäusen und Menschen wollen wir erzählen“, schreiben Manuela (30) und Magali (26) in ihrem Reiseblog. Acht Monate lang sind sie durch die Welt gereist. Seit dem 17. Oktober 2011 waren sie unterwegs. Nach langen Wochen in Russland, Mongolei, China, Vietnam, Indien und Jordanien, haben die Schwestern inzwischen wieder heimischen Boden unter den Füßen. Wer die Abenteuer der beiden aber rückverfolgen und weitere Eindrücke miterleben möchte, kann dies tun in ihrem Reiseblog unter:

■ [www.yallah.lu](http://www.yallah.lu)



Die malerischen Schluchten um Petra mussten auch als Kulissen für Indiana-Jones-Filme herhalten.